



Stadt Trier, Kreis Trier-Saarburg

MINT-Aktionstag: junge Frauen für Technik begeistern

SP | 27.03.2015

Ganz in der Hand von zahlreichen jungen Frauen war der Irminenfreihof der Hochschule Trier vor kurzem. Grund war der MINT-Aktionstag unter dem Motto "m³ = Mädchen machen MINT". "MINT" steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Einen ganzen Tag lang Einblicke in die Welt der MINT-Berufe erhalten und dabei Studienfächer und Berufe mit guten Zukunftsperspektiven zu entdecken, sich auszuprobieren und auszutauschen, dazu hatte die Berufs- und Abiturientenberatung der Agentur für Arbeit Trier eingeladen. Große Unterstützung hat der Aktionstag durch die Kooperationspartner - das Ada-Lovelace-Projekt an Universität und Hochschule Trier, die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer und das Balthasar-Neumann-Technikum - erfahren.

Breite Palette an Ausbildungsberufen

Zum Auftakt des ausgebuchten MINT-Aktionstages begrüßte Edeltraud Nikodemus, Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit Trier, die 150 Schülerinnen, die aus Trier und dem Umland angereist waren. Nikodemus verwies auf die breite Palette an Ausbildungsberufen, schulischen Ausbildungen und Studiengängen in Deutschland, aus denen die jungen Menschen heute auswählen können. "Abseits der allgemein bekannten und beliebten Ausbildungsberufe gibt es jedoch eine Vielzahl spannender

Ausbildungsberufe in zukunftsträchtigen Branchen, wie dem MINT-Bereich, deren Entdeckung lohnt. Wenn dann Fähigkeiten und Vorlieben der Jugendlichen hierzu passen, kann dies zu einer Erfolgsgeschichte werden", so Nikodemus.

Schülerinnen programmieren Roboter

Anschließend konnten die Schülerinnen an Vorträgen und Workshops teilnehmen. Studentinnen des Ada-Lovelace-Projekt (ALP) programmierten beispielsweise mit den jungen Frauen Roboter, entdeckten mit den Mädchen die Welt des Bauingenieurwesens oder näherten sich in einer Schnuppervorlesung der "Graph Theory and its Applications" an. Eine Umweltwissenschaftlerin nahm die Mädchen mit auf eine Reise von Moskau bis Nairobi.

symbolisiert keine homogene Berufsgruppe, sondern steht für eine Vielzahl unterschiedlicher Berufe, denen allen gemeinsam ist, dass für die Ausübung weitgehende Kenntnisse oder Fertigkeiten aus dem Feld der Mathematik, der Informatik, der Naturwissenschaften oder der Technik notwendig sind. In Deutschland waren 2013 rund 7,3 Millionen MINT-Fachleute sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Die größte Gruppe bilden dabei die nichtakademischen Fachkräfte. Trotz wirtschaftlicher Turbulenzen hat sich die Beschäftigung in den vergangenen Jahren in vielen MINT-Berufsgruppen positiv entwickelt. Der Frauenanteil ist langsam steigend, jedoch mit 14 Prozent noch immer deutlich unterdurchschnittlich.

Fotos: FF